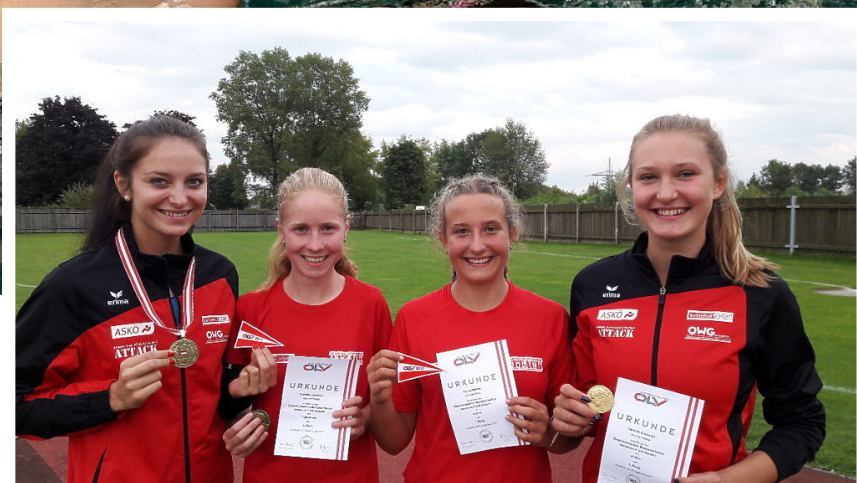




ATUS Knittelfeld Schwimmen
Sigrid Fessl

+43 664 9604476
sigrid.fessl@gmx.at



Goldregen für ATUS Knittelfeld Athletinnen

Geradezu fantastisch verlief das Wochenende für die ATUS-Knittelfeld-Athletinnen bei den Österreichischen Meisterschaften der Klassen U20 und U16 in Amstetten.

Das Ergebnis: Dreimal Gold und einmal Bronze.

In der weiblichen U20-Klasse wurde Tatjana Meklau ihrer Favoritenrolle klar gerecht und konnte trotz Beschwerden im Rückenbereich den Sieg im Hammerwurf nach Knittelfeld holen. In der weiblichen U16-Klasse jubelte mit Hannah Krawanja ebenfalls eine ATUS- Knittelfeld-Athletin über den Sieg in ihrer Altersklasse. Mit Christina Weinberger auf Platz 4 schrammte eine zweite ATUS-Athletin nur knapp am Podest vorbei.

Im Diskuswurf U16 schlug dann Christina Weinberger zu. Mit 37,60m (nur einen Zentimeter von ihrer persönlichen Bestleistung entfernt) gewann sie diesen Bewerb und krönte sich zur österreichischen Meisterin. Im Kugelstoßen erreichte Christina schließlich den undankbaren 4. Rang. Beinahe die Sensation gelang Hannah Krawanja im Kugelstoßen. Ihr letzter Versuch lag klar über der 12-Meter-Marke (was somit den Sieg bedeutet hätte), die Kugel kratzte jedoch in der Landung die Seitenmarkierung, somit wurde der Stoß als ungültig gegeben und Hannah musste mit Platz acht vorlieb nehmen. Coach Wolfgang Mühlthaler war vor Ort und kontrollierte sofort die Einschlagstelle und musste – ohne Diskussion – die Entscheidung des Kampfgerichtes zur Kenntnis nehmen.

Dass der ATUS Knittelfeld aber nicht nur im Wurfbereich erfolgreich ist, zeigt das Abschneiden von Cordula Lassacher. Sie holte sich über die 3000m den ausgezeichneten 3. Rang und ließ dabei einmal mehr ihr



Talent aufblitzen. Man darf schon sehr gespannt sein, wie sich die Entwicklung der knapp 15-jährigen darstellen wird. Motivation und Talent sind jedenfalls vorhanden.

Aber auch Christina Weinberger und Hannah Krawanja können österreichweit in anderen leichtathletischen Disziplinen an vorderster Front mitkämpfen. Christina lief ins 80m- Hürdenfinale und erreichte dort Platz sieben, im 100m-Sprint erreichte sie Platz zehn und über die 300m-Langsprintdistanz holte sie Platz acht. Hannah sprintete ebenfalls ins 80m- Hürdenfinale und belegte dort Platz acht und über die 300m erreichte sie den 9. Platz.

Dreimal Gold und einmal Bronze, mit dieser Ausbeute ging es zurück von Amstetten. Coach Wolfgang Mühlthaler ist mit dem Ergebnis mehr als zufrieden und meinte mit einem Augenzwinkern zu seinen Damen: „Stellt euch vor, wir würden tatsächlich ernsthaft trainieren“. Scherz beiseite – er ist stolz auf seine Truppe. „Sie haben es sich verdient, auf den obersten Treppchen in Bundesbewerben zu stehen“, so Mühlthaler.

